

## Coachingnetz Wissenschaft

# Aufnahme neuer Mitglieder ins Netzwerk

### **Das Coachingnetz Wissenschaft: Qualitätsstandards, Vernetzung und Professionalisierung für Coaches in der Wissenschaft.**

Das Coachingnetz Wissenschaft ist seit seiner Gründung in Düsseldorf 2005 als erstes Netzwerk von qualifizierten Coaches in Deutschland und dem angrenzenden deutschsprachigen Ausland auf dem Gebiet von Hochschulen und außerhochschulischen Wissenschaftseinrichtungen aktiv. Seit 2013 ist das Coachingnetz Wissenschaft als gemeinnütziger eingetragener Verein organisiert.

Als Coachingnetz Wissenschaft möchten wir dazu beitragen, dass sich Coaching als professionelle Beratungsleistung und als Element umfassender Beratungs- und Personalentwicklungsprozesse in Wissenschaft und Hochschule weiter etabliert. Zugleich stehen wir für die Sicherung und Weiterentwicklung der von uns hierzu formulierten Qualitätsstandards, deren Kernelemente eine fundierte beraterische Qualifikation, nachgewiesene Feldkompetenz in Hochschule und Wissenschaft sowie eine professionelle Vernetzung der Coaches sind (vgl. Dokument „Unser Selbstverständnis“).

Das Coachingnetz Wissenschaft ist offen für Kolleginnen und Kollegen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem angrenzenden deutschsprachigen Ausland. Wir laden qualifizierte Coaches im Feld von Hochschule und Wissenschaft ein, sich uns anzuschließen und die gemeinsamen Ziele mitzutragen. Der vorliegende Leitfaden für die Aufnahme neuer Mitglieder informiert über die Voraussetzungen einer Mitgliedschaft, über das Aufnahmeverfahren und über die Unterlagen, die wir im Vorfeld einer möglichen Aufnahme von interessierten Coaches erbitten.

### **Erwartet: Fundierte Coachinausbildung, Feldkompetenz und Beratungserfahrung in Hochschule und Wissenschaft – und aktives Engagement für das Netzwerk.**

Coaching in der Wissenschaft erfordert Kompetenzen an der Schnittstelle von Wissenschaft und Beratung. Hierzu gehören persönliche Erfahrungen und Wissen über die Strukturen, Kultur, Prozesse und Karriereoptionen innerhalb von Hochschulen, der Wissenschaft und angrenzenden Bereichen ebenso wie eine fundierte Beratungskompetenz, die durch gezielte Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Coaching, Supervision, Mediation und ähnlichen Beratungsformaten erworben und vertieft wurde.

Einen typischen Karrierepfad ins Coaching in der Wissenschaft oder spezifische Ausbildungswege hierfür gibt es bislang nicht – entsprechend vielfältig sind auch die Ausbildungshintergründe, die eingesetzten Coachingansätze und –methoden ebenso wie die biografischen Entwicklungen unserer Mitglieder. Wir schätzen diese Heterogenität und wollen sie durch offene und zugleich anspruchsvolle Erwartungen an neue Mitglieder auch in Zukunft bewahren:

- **Fundierte Ausbildung im Bereich Coaching, Beratung oder angrenzenden Formaten.**

Mitglieder im Coachingnetz Wissenschaft verfügen über eine systematische und dokumentierte Ausbildung, die zu einer professionellen Beratung und Begleitung von Individuen qualifiziert. Der fachliche Hintergrund der Coaches ist nicht entscheidend. Dagegen sollte die Coachingkompetenz im Rahmen einer längerfristigen Weiter- oder Zusatzausbildung erworben worden sein. Eine Ausbildung in Coaching verwandten Formaten wie etwa (Einzel-)Beratung, Psychotherapie, Supervision o.ä. ist ebenso möglich. Hinsichtlich der Methoden und Beratungstechniken sind wir nicht auf einen bestimmten Beratungsansatz (z. B. systemische Beratung, humanistische Ansätze, lösungsorientierte Gesprächsführung) festgelegt. Kenntnisse aus unterschiedlichen Beratungsansätzen sind besonders willkommen.
- **Feldkompetenz in Hochschule, Wissenschaft und/oder wissenschaftsnahen Einrichtungen.**

Zielgruppe der Coachingangebote unserer Mitglieder sind die Menschen, die in Hochschulen – Universitäten, Akademien, Kunst- und Musikhochschulen, Fachhochschulen – und wissenschafts- und hochschulnahen Institutionen (z. B. außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Verbünde, Stiftungen, Ministerien) tätig sind und dort Aufgaben in Forschung, Lehre, dem Hochschul- oder Wissenschaftsmanagement, der Leitung und der Administration übernehmen oder anstreben. Um Coaching für eine so heterogene und zugleich spezifische Zielgruppe leisten zu können, verfügen die Mitglieder im Coachingnetz Wissenschaft über eine einschlägige Feldkompetenz. Diese wird in der Regel durch eine mehrjährige Tätigkeit in einem ähnlichen beruflichen Kontext wie jenem unserer Klientinnen und Klienten erreicht – sei es durch eine Promotion oder/und Habilitation, durch berufliche Stationen in der Wissenschafts- und Hochschuladministration oder durch eigene Forschungs- und Lehrerfahrungen im deutschen oder internationalen Hochschulsystem.
- **Coaching- und Beratungserfahrung im Hochschul- und Wissenschaftsbereich.**

Der Gegenstandsbereich der Aktivitäten im Coachingnetz Wissenschaft ist die Förderung, Qualitätssicherung und Professionalisierung des Coachings von und für Personen im Hochschul- und Wissenschaftssystem. Unsere Mitglieder verfügen über spezifische berufliche Erfahrungen an genau dieser Schnittstelle zwischen Beratung, Coaching, Supervision einerseits und der Zielgruppe von Klientinnen und Klienten in der Wissenschaft, in Hochschulen und ihrer Administration andererseits. Diese berufliche Erfahrung kann auf einer freiberuflichen oder angestellten Tätigkeit als Coach im Wissenschaftsbereich basieren oder sich im Kontext einer anderweitigen Beschäftigung entwickelt haben – beispielsweise in der Personal- oder Organisationsentwicklung einer Hochschule, in der Hochschuldidaktik, in einer Graduierteneinrichtung, im Wissenschaftsmanagement oder als Berater/-in in einer auf den Wissenschaftsbereich spezialisierten Institution. Typisch für unsere Mitglieder sind Erfahrungen in der Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen (z.B. Promovierende, Neuberufene, Personen beim Übergang in Leitungsfunktionen) zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten (z. B. Karriereplanung, Führung, Lehre/hochschuldidaktische Beratung). Coachings oder coachingähnliche Beratungsangebote für Menschen in Hochschule und Wissenschaft machen einen substanziellen Anteil der individuellen beruflichen Tätigkeit unserer Mitglieder aus und erstrecken sich über einen mehrjährigen Zeitraum. In Kenntnis des spezifischen Aufgabenfeldes „Coaching in Hochschule und Wissenschaft“ erwarten wir jedoch keine ausschließliche Tätigkeit in diesem Bereich. Vielmehr schätzen wir an unseren Mitgliedern die Erfahrung und Kompetenz aus weiteren beruflichen Tätigkeiten in Feldern innerhalb und außerhalb der Wissenschaft, die von der Mehrzahl unserer Mitglieder auch

parallel zum Coaching im Hochschul- und Wissenschaftsbereich weiterhin aktiv ausgeübt wird.

- **Engagement für die Ziele und Standards des Coachingnetz Wissenschaft.**

Das Coachingnetz Wissenschaft ist ein Zusammenschluss vielfältiger Coaches, die sich auf Grundlage eines geteilten Selbstverständnisses (vgl. Dokument „[Unser Selbstverständnis](#)“) für die weitere Etablierung und Professionalisierung von Coaching im Bereich von Hochschule und Wissenschaft einsetzen. Dieses Selbstverständnis umfasst die Bereitschaft zu gegenseitiger kollegialer Beratung und Unterstützung sowie eine reflektierte Haltung zur eigenen Tätigkeit als Coach in Hochschule und Wissenschaft. Hierzu zählen Standards unserer Arbeitsweise wie Transparenz und Fairness gegenüber unseren Klientinnen und Klienten sowie der Ausschluss manipulativer Verfahren wie der Methoden von L. Ron Hubbard (sog. „Scientology-Klausel“). Das Coachingnetz Wissenschaft ist keine Ausbildungseinrichtung, betreibt weder Marketing noch Projektakquise für die einzelnen Mitglieder und ist als gemeinnütziger Verein nicht an ökonomischen Interessen orientiert. Wir schätzen es, dass sowohl unsere individuellen Klientinnen und Klienten als auch die institutionellen Kooperationspartner (z. B. Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Verbände) das Coachingnetz Wissenschaft als Qualitätsmerkmal und als Hinweis auf professionelle, sachkundige und verlässliche Beratungsangebote anerkennen. Dieses positive Image werden wir auch in Zukunft weiter pflegen und ausbauen. Hierfür setzen wir auf das Engagement jedes einzelnen Mitglieds und erwarten über die bloße Mitgliedschaft, die Verpflichtung auf unsere Ziele und Standards sowie die regelmäßige Teilnahme an den Netzwerktreffen hinaus ein aktives Einbringen unserer Mitglieder – sei es beim Entwickeln von Coachingkonzepten und Positionspapieren, bei der Organisation und Durchführung von Netzwerktreffen, bei der Mitwirkung in regionalen oder thematischen Arbeitsgruppen oder bei der Übernahme von Aufgaben und Funktionen für das Coachingnetz Wissenschaft.

Coaches, die entsprechend dieser Kriterien im deutschsprachigen Raum im Bereich von Hochschule, Wissenschaft und wissenschaftsnahen Einrichtungen aktiv sind und die vom Coachingnetz Wissenschaft gesetzten Ziele der Etablierung von Qualitätsstandards, Vernetzung und Professionalisierung mittragen möchten, sind herzlich eingeladen, sich im Coachingnetz Wissenschaft zu engagieren.

### **Geboten: Ein dynamisches, offenes Netzwerk, Neugier auf neue Mitglieder und ein dialogisches Aufnahmeverfahren.**

Das Aufnahmeverfahren für das Coachingnetz Wissenschaft umfasst mehrere Schritte, von der ersten Kontaktaufnahme und Einreichung der Interessenbekundung bis zur formellen Aufnahme eines Neumitglieds in den Verein „Coachingnetz Wissenschaft e.V.“, der organisatorischen Basis unseres Netzwerks (vgl. Dokument „[Vereinssatzung](#)“).

Die Aufnahme sieht zwingend ein persönliches gegenseitiges Kennenlernen durch Teilnahme an einem unserer drei bis vier jährlichen bundesweiten Netzwerktreffen oder einem Regionaltreffen vor. Eine Aufnahme „in absentia“ oder „aufgrund der Aktenlage“ ist ebenso ausgeschlossen wie eine Fördermitgliedschaft oder die institutionelle Mitgliedschaft juristischer Personen.

Schritt	Erläuterung
<b>erste Kontaktaufnahme</b>	eigeninitiativ an ein Netzwerkmitglied, nach Ansprache durch ein bestehendes Mitglied oder über unsere Webseite
<b>Einreichung einer schriftlichen Interessenbekundung</b>	umfasst Lebenslauf, Coachprofil sowie ein Dokument mit Antworten zu den Leitfragen „Interessenbekundung“, bleiben innerhalb des Netzwerks und werden vertraulich behandelt
<b>Einladung zu einem der Netzwerktreffen</b>	bundesweite Treffen: 3 Termine pro Jahr, regional wechselnde Orte, ganztägig, oder: Treffen der Regionalgruppen: 3-4 Termine pro Jahr, an Orten innerhalb der Region (derzeit: Berlin, Rhein/Main, NRW), halbtägig
<b>persönliche Teilnahme am Netzwerktreffen</b>	gegenseitiges Kennenlernen auf Grundlage der Interessensbekundung, Beteiligung am Arbeitsprogramm des Netzwerktreffens, Abgabe eines Aufnahmeantrags in den Verein „Coachingnetz Wissenschaft e.V.“, anschließend Verabschiedung der potenziellen Neumitglieder
<b>Entscheidung über Aufnahme</b>	Votum der anwesenden Netzwerkmitglieder in geschlossener Sitzung, formale Bestätigung der Entscheidung durch den Vorstand des Vereins (vgl. Dokument „ <a href="#">Vereinssatzung</a> “)
<b>Information über Aufnahmeentscheidung</b>	Kontaktaufnahme durch Mitglied aus dem Kreis der beim Netzwerktreffen Anwesenden, in der Regel binnen einer Woche nach Netzwerktreffen
<b>formelle Aufnahme</b>	Aufnahme in den Verein „Coachingnetz Wissenschaft e.V.“

Wir sind und wir suchen Coaches, Menschen und Persönlichkeiten und möchten durch unser Aufnahmeverfahren sicherstellen, dass vor dem tatsächlichen Eintritt in das Coachingnetz Wissenschaft die Gelegenheit besteht, einander in der konkreten Netzwerkarbeit kennen zu lernen. Weil wir dem Aufnahmeverfahren so viel Aufmerksamkeit schenken und jedes interessierte Neumitglied vor der Aufnahme persönlich kennen lernen möchten, vergehen zwischen einer Interessenbekundung und der formellen Aufnahme in der Regel mehrere Monate – wir bitten hierfür um Verständnis und um ein wenig Geduld.

### **Interessenbekundung: Leitfragen für potenzielle Neumitglieder.**

Alle Coaches, die im Coachingnetz Wissenschaft mitwirken möchten, werden gebeten, schriftlich (gerne per E-Mail) eine Interessenbekundung an uns zu senden. Diese sollte einen Lebenslauf, Ihr Coachprofil (z. B. Auszug Ihrer Website, ein Flyer, eine kurze Dokumentation Ihrer Arbeit als Coach), Referenzen (z. B. Liste der institutionellen Auftraggeber/-innen, exemplarische Coachingaufträge, einschlägige Publikationen und/oder Vorträge) sowie Ihre Antworten zu unseren Leitfragen für potenzielle Neumitglieder umfassen: Bitte schreiben Sie auf max. zwei Seiten, wer Sie als Coach sind, was Sie als Coach in Hochschule und Wissenschaft auszeichnet, was Sie sich von Ihrer Mitwirkung im Coachingnetz Wissenschaft versprechen – und woran Sie gerne bei uns im Netzwerk mitwirken würden.

Die Leitfragen bieten eine erste Orientierung sowohl für Sie als auch für uns. Sie basieren auf den beschriebenen Aufnahmekriterien und auf unserem gemeinsamen Selbstverständnis im Coachingnetz Wissenschaft.

**1 Ihr Selbstverständnis als Coach.**

Was verstehen Sie persönlich unter Coaching in Hochschule, Wissenschaft und/oder Wissenschaftsverwaltung? Bitte schildern Sie, mit welcher Motivation und welchem Selbstverständnis Sie als Coach in diesem Bereich tätig sind und was Sie daran begeistert. Was verstehen Sie als Ihre Aufgabe, wenn Sie einen Coachingprozess begleiten?

**2 Ihre Feldkompetenz.**

Aus welchen Erfahrungen und/oder Tätigkeiten stammt Ihre persönliche Erfahrung im Feld von Hochschule und/oder Wissenschaft und/oder angrenzenden Bereichen (z.B. Promotion im Rahmen einer Projektstelle, Forschungstätigkeit, Lehrerfahrung an Hochschulen, Wissenschaftsverwaltung...)? In welchem Verhältnis stehen diese Erfahrungen zu Ihrer Tätigkeit als Coach?

**3 Ihre Coaching-, Training- und/oder Beratungskompetenz.**

Durch welche Aus-, Fort- und/oder Weiterbildung(en) haben Sie Ihre Coaching- und Beratungskompetenz erworben? Welche Ansätze und Konzepte standen dabei im Vordergrund? Bitte beschreiben Sie, welche Methoden Sie (bevorzugt) einsetzen und was Ihre spezielle Kompetenz als Coach und/oder Berater/-in ist. Welche weiteren relevanten Kompetenzen (z. B. Hochschuldidaktik, Gender/Diversity, Trainer/-in, Dual Career, Selbstmarketing, Zeitmanagement etc.) haben Sie wann, wo, wie und wieso erworben?

**4 Ihre Tätigkeit als Coach in Hochschule und Wissenschaft.**

Seit wann sind Sie in welchen Kontexten und/oder Regionen bei welchen Auftraggeberinnen und Auftraggebern als Coach im Bereich von Hochschule und Wissenschaft oder angrenzenden Bereichen tätig? Wer sind Ihre hauptsächlichen Zielgruppen und Schwerpunktthemen in der Beratung? Welchen Stellenwert nimmt in Ihrem beruflichen Profil Coaching in Hochschule und Wissenschaft derzeit bzw. in Zukunft ein?

**5 Ihr Engagement im Coachingnetz Wissenschaft.**

Was am Coachingnetz Wissenschaft hat Sie in besonderem Maße angesprochen, so dass Sie Mitglied des Netzwerks werden möchten? Was versprechen Sie sich von einer Mitwirkung – und was könnte sich das Coachingnetz Wissenschaft von Ihrer Mitwirkung erhoffen? In welche Themen oder Aufgaben des Coachingnetz Wissenschaft würden Sie sich gerne einbringen?

Nicht ganz perfekte, widersprüchliche und nicht-stromlinienförmige Profile und Lebensläufe sind für das Arbeitsfeld Hochschule und Wissenschaft typisch. Das Coachingnetz Wissenschaft lebt von der Vielfalt und Lebendigkeit seiner Mitglieder auf der Grundlage eines geteilten Verständnisses von Coaching (vgl. Dokument „[Unser Selbstverständnis](#)“) und von der gemeinsamen Arbeit in einem spannenden, facettenreichen und anspruchsvollen Tätigkeitsfeld.

Wir freuen uns, wenn Sie Interesse haben, sich mit uns im Coachingnetz Wissenschaft zu engagieren. Für Fragen zur Aufnahme neuer Mitglieder stehen wir gerne zur Verfügung.

**Verabschiedet von den Mitgliedern des Coachingnetz Wissenschaft am 24. März 2014 in Köln.**

**Aktualisiert durch die Arbeitsgruppe Neumitglieder am 22. Januar 2016.**